

Wohngruppe wird Vorbild

„So bewegend habe ich mir das Leben in der Wohngruppe nicht vorgestellt!“, war der spontane Kommentar eines Mitgliedes des Bezirksdiakonieausschusses des evangelischen Kirchenbezirkes südliche Kurpfalz, der bei der Sozialstation Hockenheim tagte und sich über die Wohngruppe für Menschen mit Demenz informierte.

Gemeinsam sah sich der Ausschuss, der sich aus Vertretern verschiedener diakonischer Einrichtungen und Kirchengemeinden aus dem Kirchenbezirk zusammensetzt, den vom SWR-Fernsehen 2009 in der Wohngruppe gedrehten Film an.

Im Gespräch, unter der Leitung von Bezirksdiakoniepfarrer Thomas Müller aus Schwetzingen, standen der Vorsitzende des Trägervereins „Vita vitalis“, Kurt Engelberth, und die Vorsitzende der kirchlichen Sozialstation, Ingrid Stalter, Rede und Antwort über die Organisation des Alltages, die Funktion des Angehöri-

gengremiums, die Betreuung der acht Bewohner der Wohngruppe und die Zusammenarbeit bei der Konzeptionserstellung mit der zuständigen Heimaufsicht.

Erstaunt war man über die Finanzierung der Wohngruppe, zu der viele Menschen und Organisationen beigetragen haben. „Wir sind eine Modelleinrichtung, die erfreulicherweise einige Nachahmer in unserem Land findet“, so Kurt Engelberth. Zur Zeit laufen intensive Gespräche mit einer Initiative aus dem Raum Schwäbisch Hall, die ein ähnliches Projekt starten wollen.

Am Ende der Gesprächsrunde stellte Elke Piechatzek, Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenbezirkes, den Entwurf einer Übersicht aller diakonischer Einrichtungen im Bezirk vor. Das Infoheft wird bis zur Eröffnung der Woche der Diakonie, die am 26. Juni in Walldorf stattfindet, vorliegen und ratsuchenden Menschen zur Verfügung stehen. zg